

MITTEILUNGEN

Funkzeitzeichen des Deutschen Hydrographischen Instituts. Neben dem quartzesteuerten Koinzidenzsignal, das seit dem 1. 8. 1949 werktäglich von 1055–1100 Uhr MGZ über den Kurzwellensender des Nordwestdeutschen Rundfunks auf 7290 kHz = 41,15 m ausgestrahlt wird und dessen Ausstrahlung auch beibehalten werden soll, sendet das Deutsche Hydrographische Institut, Hamburg, seit dem 15. 7. 1950 weitere quartzesteuerte Funkzeitzeichen wie folgt aus:

1. Neue internationale Zeitsignale.

a) täglich 2355–2400 Uhr MGZ über

Norddeich	DAN	131	kHz =	2290	m A 1	30	kW	
Norddeich	DAN	2395	kHz =	125,3	m A 1	20	kW	
Norddeich	DAN	8340	kHz =	35,97	m A 1	20	kW	1. 4.–30. 9.
Norddeich	DAN	5627,5	kHz =	53,31	m A 1	20	kW	1. 10.–31. 3.
Elbe-Weser	DAC	2545	kHz =	117,9	m A 2	0,75	kW	
Kiel	DAO	3000	kHz =	100,0	m A 2	0,5	kW	

b) täglich 1155–1200 Uhr MGZ über

Norddeich	DAN	131	kHz =	2290	m A 1	30	kW
Norddeich	DAN	2395	kHz =	125,3	m A 1	20	kW
Norddeich	DAN	17100	kHz =	17,54	m A 1	20	kW
Elbe-Weser	DAC	2545	kHz =	117,9	m A 2	0,75	kW
Kiel	DAO	3000	kHz =	100,0	m A 2	0,5	kW

2. Koinzidenzsignale.

a) täglich 0001–0006 Uhr MGZ über

Norddeich	DAN	131	kHz =	2290	m A 1	30	kW	
Norddeich	DAN	8340	kHz =	35,97	m A 1	20	kW	1. 4.–30. 9.
Norddeich	DAN	5627,5	kHz =	53,31	m A 1	20	kW	1. 10.–31. 3.

b) täglich 1201–1206 Uhr MGZ über

Norddeich	DAN	131	kHz =	2290	m A 1	30	kW
Norddeich	DAN	17100	kHz =	17,54	m A 1	20	kW

Die Auslösung dieser Zeitsignale erfolgt auf Grund eigener astronomischer Zeitbestimmungen. Verbesserungen dieser Signale sowie der aufgenommenen fremden Zeitsignale werden auf Wunsch kostenlos zugestellt. (Amtlich)

Die **Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie** wird nach sechs-jähriger Pause wieder erscheinen, herausgegeben von der Mitarbeiterin ihres 1944 verstorbenen Begründers Richard Woltereck, Dr. Eva Roth-Woltereck, wie früher unter Mitwirkung eines internationalen Gremiums von Hydrobiologen. Arbeitsbereich und Einrichtung der altbekannten Zeitschrift werden im wesentlichen unverändert bleiben; jährlich soll ein Band zu acht Heften herausgegeben werden. Der Verlag ist an G. Wenzel und Sohn, Braunschweig, übergegangen.

IN MEMORIAM

Kurt Burath †

Am 10. Juni 1950 verstarb in Hamburg nach langer und schwerer Krankheit im Alter von nahezu 70 Jahren der Oberregierungsrat a. D. Dr. Kurt Burath, der von 1904 bis 1945 als Erdmagnetiker im Dienste der Deutschen Seewarte stand und der Bearbeiter der erdmagnetischen Angaben in den deutschen Seekarten und im deutschen Seehandbuchwerk war. Ihm war es vergönnt, die Glanzzeiten dieses Instituts mitzuerleben, und als er im Jahre 1945 infolge Erkrankung aus dem Amte schied, waren auch die Tage dieses Institutes bereits